

die kürzere Straße auf dem Bladwege von Brilon über Ursberg. Hier wurde er am zweiten Tage seines Marsches in dem an Schluchten, Tälern, Gießbächen reichen, wilden Waldgebirge zwischen Ruhr und Möhne angegriffen. Mit Aufopferung seines Gepäcks und unter großen Verlusten an Mannschaft gelang es ihm, auf der Salzstraße den Haarweg zu erreichen. Seine Aufgabe war nun, durch das im Aufruhr befindliche Land hin möglichst bald auf die besetzte Straße längs der Lippe zu gelangen. Aber von furchtbarem Unwetter überfallen, das seine erschöpften Truppen am Marschieren und am erfolgreichen Waffengebrauch hinderte, gelangte er nur bis zum Hellwege in der Gegend von Werl. Hier wurde er, eingeschlossen von Wald, Sumpf und wegsperrenden Verhauen, von den inzwischen sehr zahlreich gewordenen Feinden umzingelt und vernichtet. Zu den Angreifern der zwei ersten Tage, vorzugsweise Cheruskern, hatten sich Huzüge von Marsern, Bructerern, Sigambrenn gesellt, die, unterrichtet von dem kläglichen Zustande des Römerheeres und von Deutegier gelockt, herbeiströmten. Ein kleiner Rest des römischen Heeres rettete sich nach Aliso bei Dänen an der Lippe, das vom Schlachtfelde nur etwa 8 Stunden entfernt ist.

VL. Schlußbetrachtung.

Damit hätten wir denn dem Leser die hauptsächlichsten § 50. unter den neueren Hypothesen, um die zur Zeit wesentlich der Streit geführt wird, dargestellt. Er mag nun prüfen und entscheiden. Die Mittel zur Entscheidung — Quellenberichte, Terraingestaltung, Funde, Lage der Römerkastelle, Sagenbildungen usw. — haben wir versucht, ihm in möglichst einfacher, von allem gelehrten Beiwerk freier Darstellung an die Hand zu geben.

Der Leser hat vielleicht das Recht zu fragen, ob denn wir, die Herausgeber dieses Büchleins, zu einer bestimmten Überzeugung gelangt sind. Wir haben sorgsam die Quellen durchforscht, die Literatur über die Frage in großem Umfange ernstlich geprüft, auch die besprochenen Stätten selbst mehrfach besucht. Unter anderm sind ein Ertrag dieser Besuche die Abbildungen, die der an zweiter Stelle genannte Herausgeber als Beitrag für das Büchlein geliefert hat und die, wie wir hoffen, dazu dienen werden, die Vorstellungen, die die Erzählung der Vorgänge erweckt, zu lebendiger Anschaulichkeit zu erheben. Sollen wir nun unsere Meinung abgeben, so verhehlen wir nicht, daß wir die Hypothese Hülsenbeds von der Niederlage der Römer bei Werl für die halten, die allen Anforderungen am meisten entspricht. Wir sind aber weit entfernt davon, damit die Frage für entschieden und endgültig gelöst zu halten. Der Spaten hat noch bei weitem nicht seine Schuldigkeit in vollem Maße getan. Gerade die neueste verdienstvolle Entdeckung von Prein, die Auffindung des Kastells bei Dänen, durch die einerseits die Hypothese Hülsenbeds eine wesentliche Unterstützung erfährt, anderseits dargetan wird, daß die viel umstrittene Tacitusstelle (vgl. Abschn. II, 2, F) dahin erklärt werden muß, daß das Lippekastell (bei Haltern)

und das Kastell Aliso (bei Bienen) fortan streng auseinandergehalten werden müssen, hat gezeigt, daß wir immer noch auf überraschende Entdeckungen gefaßt sein müssen, durch die manches, das bisher als unbestritten und unbestreitbar angenommen wurde, hinfällig werden, anderes, das bisher nur als wenig berechnete Vermutung erschien, als unbestreitbare Tatsache erwiesen werden kann.

Wenn es uns gelingen sollte, durch unser Büchlein gebildete Männer und Frauen, denen die umfassenden Fachkenntnisse aus den Wissenschaften der Philologie, Archäologie, Geschichte abgehen, einen Einblick in die Werkstatt der mühsamen Forschung zu verschaffen und ihre Teilnahme für diese Forschungen zu wecken, wenn wir dazu durch unser Schriftchen beitragen könnten, daß die gereiften Jünglinge unserer höheren Schulen, vor allem derer, die den Stätten, wo man das Schlachtfeld vermuten kann, benachbart sind, ihre Wanderungen mit Vorliebe zu diesen Stätten richten, die durch hehre patriotische Erinnerungen geweiht sind, dann haben wir unsern Zweck erreicht.

VII. Register.

(Die Zahlen sind die Paragraphenzahlen am Rande.)

- Aliso**, Römerkastell an der Spitze, von Drusus erbaut 1. 12. — Zufluchtsort der i. J. 9 Vertriebenen 15. — Von Cädicus verteidigt, von den Germanen eingenommen 8. 16. — Deutung des Namens 24. — Lageverhältnis zum Schlachtfeld und dem Grabhügel des Germanicus 25. — Kann nicht fern vom Rhein gelegen haben 25. — Vermutet bei Paderborn 30, Hunteburg 31, Hamm 33, Halkern 34, Alstedde bei Bienen 38. 41. 49, Oberaden bei Bienen 41 Anm.
- Amisla**, Ums 12. — Römerkastell an der Ums bei Wiedenbrück 25. 38.
- Ampflauer**, Gauvolf der Angrivarier, wegen Abfalls i. J. 16 bestraft 41.
- Angrivarier** und ihre Gauvölke wegen Abfalls i. J. 16 bestraft 41. — Schlacht am Angrivarierwall 19.
- Annaberg** bei Halkern, das Römerkastell an der Spitze 25. 35. 41 Anm.
- Arminius**, Segimers Sohn. Der Name hat mit Hermann nichts zu schaffen 23. — Verhältnis zu den Römern 13. 13. 36. — Zu Varus 13. 36. — Versöhnung gegen Varus 4. — Verhalten in der Varusschlacht 12—15. 30—31. 32—34. — Kampf gegen Cäcina 18. 42. — Kampf gegen Germanicus (bei Varenau?) 18. — Bei Idistaviso und am Angrivarierwall 19.
- Arnsberger Wald**, zwischen Kühr und Möhne, der „saltus Teutoburgensis“. Stehe Salt. Teutob.
- Arpus**, Chattenfürst 10.
- Ascidburgium**, Alsburg bei Mörs, Römerfestung 12.
- Aiprenas**, Neffe und Legat des Varus, rettet seine zwei Legionen 7. 14. 35. 40. 49. — Kommt der Befehung von Aliso zu Hilfe 8. 16.
- Augustus** 4.
- Varenau**. Schlachtfeld nach Mommsen 20. 32. — Vielleicht auch eine Schlacht zwischen Armin und Germanicus 18.
- Bramsche**. Armin zwingt Varus zur Umkehr 32.
- Brutterer**, Teilnahme an den Kämpfen i. J. 9 41. 49.
- Cäcina**, Legat des Germanicus 9. 18. 33. 34. 42.
- Cädicus**, Lagerpräfekt in Aliso 8. 16.
- Cäsar**, C. J., Kämpfe in Gallien und Germanien 12.
- Campi fallaces** 9. Anm.
- Cassius Dio**, Verfasser einer römischen Geschichte in griechischer Sprache 2. — Sein Bericht über die Varusschlacht 5. — Die Einnahme von Aliso 8.
- Castra Vetera**, Xanten, Römerfestung 12. 25. 32. 37.
- Cejontus**, Lagerpräfekt des Varus 4. 31. 34.
- Chatten**, Teilnahme an den Kämpfen i. J. 9 41
- Chattuarier**, Gauvolf der Sigambrer,